

## Stakeholder Policy

Die oekom research AG hat eine große Bandbreite an direkten und indirekten Anspruchsgruppen (Stakeholder), die in vielen Fällen einen bedeutenden Beitrag zu unserer Arbeit leisten. Wir streben an, gegenüber den diversen Anspruchsgruppen größtmögliche Transparenz bzgl. unserer Prozesse und Ergebnisse zu zeigen, einen offenen Dialog mit den verschiedenen Gruppierungen zu führen und an geeigneter Stelle die Sichtweisen der Stakeholder in unserer Arbeit zu berücksichtigen. Dabei gibt es klar voneinander abgegrenzte Bereiche im Researchprozess, in denen der Input externer Gruppen entweder ausdrücklich angestrebt wird oder eine Involvierung dieser Gruppen grundsätzlich ausgeschlossen ist. Relevante Bereiche sind insbesondere die Entwicklung der Methodik, die Datenerhebung sowie die Bewertung der Daten. Eine detaillierte Definition und Dokumentation von Prozessen und Strukturen zur Einbeziehung von Anspruchsgruppen nimmt die oekom research AG in einem separaten *Stakeholder Manual* vor.

Direkte Anspruchsgruppen der oekom research AG sind vor allem Mitarbeiter, Aktionäre, der wissenschaftliche Beirat der oekom research AG, Kunden, untersuchte Unternehmen, NGOs, wissenschaftliche Experten, Medien und Wettbewerber. Indirekte Anspruchsgruppen sind insbesondere die Stakeholder der untersuchten Unternehmen, etwa deren Mitarbeiter, NGOs, Gewerkschaften und Regulierungsbehörden.

Alle relevanten Researchprozesse, also vor allem die Entwicklung der Methodik, die Datenerhebung sowie die Bewertung der Daten, werden von der oekom research AG und ihren Mitarbeitern durchgeführt. Im Rahmen der Entwicklung der Methodik werden der wissenschaftliche Beirat sowie das Rating Komitee der oekom research AG aktiv integriert. Zudem wird bei Bedarf aktiv ein Input von NGOs und wissenschaftlichen Experten eingeholt, um insbesondere eine bessere Entscheidungsbasis für die Operationalisierung von Kriterien und die Schwerpunktsetzung in der branchenspezifischen Bewertung zu erhalten. Auch der etwaige Input anderer Anspruchsgruppen, wie z.B. Kunden, findet bei der Festlegung der Methodik Berücksichtigung, wird aber in der Regel nicht aktiv eingeholt. Die letztendliche Entscheidung hinsichtlich der angewendeten Methodik trifft ausschließlich die oekom research AG.

Während die Entwicklung der Methodik und die Bewertung von Daten umfänglich von der oekom research AG selbst gesteuert werden kann, sind wir bei der Datenerhebung auf die Existenz von Informationen und die Bereitschaft der jeweiligen Informationsquellen zum Dialog angewiesen. Insofern ist die Ausgestaltung des Datenerhebungsprozesses elementar wichtig für die Qualität des gesamten Researches. Wir sind daher bemüht, alle wesentlichen Informationsquellen zu konsultieren, um ein möglichst umfassendes Bild des zu bewertenden Unternehmens zu erhalten.

Im Rahmen der Datenerhebung binden wir daher die untersuchten Unternehmen aktiv in einen intensiven Dialog ein, um eine relevante Datenbasis für die anschließende Bewertung zu erhalten. Um die Angaben der Unternehmen hinsichtlich ihrer Plausibilität zu überprüfen und die Leistungen der Firmen aus der Perspektive ihrer Anspruchsgruppen zu beleuchten, nutzen wir intensiv die Informationen von unternehmensexternen Quellen, wie z.B. NGOs, Medien, Gewerkschaften, Behörden, die diese öffentlich zur Verfügung stellen, vor allem via Internet. In einzelnen Fällen und insbesondere bei unklarer Interpretation die-

ser öffentlich verfügbaren Informationen werden Anspruchsgruppen wie NGOs und Behörden mittels direkter Interviews auch aktiv in die Datenerhebung und -interpretation eingebunden.

Die Bewertung der Daten erfolgt ausschließlich durch die oekom research AG. Die Integration von Anspruchsgruppen ist hier aus Gründen der Unabhängigkeit und methodischen Stringenz ausdrücklich nicht vorgesehen. Jedoch wird großer Wert darauf gelegt, eine Plausibilitätsprüfung durch externe Experten durchführen zu lassen. Dies geschieht durch das Rating Komitee der oekom research AG.

Um ein über alle Unternehmen und Branchen einheitliches und damit vergleichbares Verfahren zu gewährleisten, gibt es umfassende interne Richtlinien darüber, welche Informationsquellen zu welchem Zeitpunkt in den Researchprozess einbezogen werden sollen. Die Entscheidung über die Auswahl der zu berücksichtigenden Stakeholder trifft die oekom research AG anhand diverser Parameter, etwa Relevanz, Seriosität, Aktualität, Ausgewogenheit und Verfügbarkeit. Um die Informationsbasis für unsere Ratings zu optimieren, sind wir zudem stets bemüht, die Qualität der verwendeten Informationsquellen zu erhöhen.

Zudem werden die Kontakte zu Anspruchsgruppen im Rahmen dieses Prozesses dokumentiert, und jede im Rating verwendete Information wird in der Datenbank einer eindeutigen Quelle zugeordnet. Als vertraulich gekennzeichnete Informationen werden im Researchprozess angemessen behandelt und in der Datenbank entsprechend markiert. Das *Confidentiality Statement* der oekom research AG regelt den genauen Umgang mit diesen Informationen.

München, den 31. März 2008

Robert Haßler, CEO